

Die volle Bandbreite der Bücherei

Der Verband Deutscher Büchereien Nordschleswig umfasst die Zentralbücherei, die vier Filialen und zwei Bücherbusse. Es werden auch zehn Schulbüchereien betreut.

VON KARIN FRIEDRICHSEN

Die Deutsche Büchereizentrale und Zentralbücherei Apenrade ist die zentrale Einrichtung des Bibliothekswesens der deutschen Minderheit und dessen Dachorganisation Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN). Träger ist der Verband Deutscher Büchereien Nordschleswig. Zum Verband gehören die Apenrader Zentralbücherei, die Filialen in Tønder (Tønder), Sonderburg (Sønderborg), Hadersleben (Haderslev) und Tingleff (Tinglev). Des Weiteren fahren zwei Bücherbusse über Land. Die Büchereien des deutschen Schulwesens werden von der Kinder- und Jugendbibliothekarin unterstützt. Es werden außerdem Lesungen in Kooperation mit Schulen und Kindergärten durchgeführt. Die Leiterinnen der Filialen leisten vor Ort große Arbeit bei der Vermittlung deutscher Sprache und Kultur in den Kindergärten und Schulen.

Die deutschen Büchereien entstanden zu Beginn des 20. Jahrhunderts zunächst in den Städten, später auch im ländlichen Bereich meist in Verbindung mit den örtlichen Schulen. Nach der neuen Grenzziehung 1920 baute die deutsche Minderheit unter dem Dach des Wohlfahrts- und Schulvereins ihr eigenes Bibliothekswesen auf und brachte es bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges auf insgesamt 71 Büchereien.

Nach 1945 musste das Büchereiwesen völlig neu aufgestellt werden. 1949 erfolgte die Gründung des Verbandes Deutscher Büchereien Nordschleswig. Die Büchereizentrale Schleswig-Holstein ist ein enger Kooperationspartner des Büchereiverbandes, der seit 2002 ein Teil des öffentlichen Bibliothekswesens in Dänemark ist. Das geht aus der Festschrift, die zum 60. Gründungsjubiläum erfasst wurde, hervor (www.buecherei.dk). Die Minderheit weihte 2006 an dem ursprünglichen Standort der Bücherei, an der Vestergade in Apenrade (Aa-



Verbandsvorsitzender Asmus Peter Asmussen las ehemals viele Bücher. Inzwischen hat sich der Apenrader auf die Digitalisierung umgestellt und nutzt den großen Bestand der Onleihe. Claudia Knauer leitet die Bücherei seit 2015. FOTO: KARIN RIGGELSEN

benraa), ihr neues Verwaltungs- und Veranstaltungszentrum ein. Hausherr des zentral gelegenen Aushängeschildes der Minderheit ist das Büchereiwesen. Das Haus Nordschleswig ist Standort der Büchereizentrale und des Hauptsitzes des BDN und einiger Verbände. Der damalige BDN-Hauptvorsitzende Hans Heinrich Hansen hatte den Bau des Dienstleistungszentrums auf den Weg gebracht.

Bücherbusse rollen über Land

Ingenieur Asmus Peter Asmussen ist seit 2014 Vorsitzender des Büchereiverbandes, dessen Vorstand er seit rund 20 Jahren angehört. Der Minderheitendeutsche hat langjährige Erfahrung in leitenden Funktionen der Wirtschaft im In- und Ausland. Ersten Kontakt mit dem Büchereiwesen hatte er im Kindesalter, als ein Bücherbus sein Elternhaus in Holebüll (Holebøl) ansteuerte. Seitdem hat der Büchereiverband eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen mit Angeboten innerhalb der gesamten Medienpalette. An den mobilen Büchereien wird

trotzdem festgehalten, verspricht Peter Asmussen: „Es ist wichtig, dass wir die deutschen Nordschleswiger, die im ländlichen Raum ansässig sind, mit Lesestoff versorgen. Die Landbevölkerung ist dezimiert. Für die älteren Menschen, die vorrangig diesen Service beanspruchen, ist der Bücherbus oftmals der letzte Kontakt zur deutschen Minderheit.“

Der gewählte Vorstand setzt sich aus fünf Personen zusammen, während die Bücherei von Direktorin Claudia Knauer und ihrem Stellvertreter Jørgen Nissen geleitet wird. Deryeit hat der Büchereiverband 600 Mitglieder, ca. 4.100 aktive Leser sowie ca. 700 Schülerinnen und Schüler.

„Das traditionelle Medium ist das Buch. Mittlerweile sind aber viele andere Medien aufgetaucht. Wir stellen inzwischen Informationen zur Verfügung in der totalen Bandbreite“, so Peter Asmussen.

Die Bibliotheken verfügen über einen Bestand von Büchern, Zeitschriften, Spielen, Tonträgern und DVDs – die 2020

von 4.100 aktiven Lesern und Leserinnen sowie ca. 700 Schülerinnen und Schülern genutzt wurden. Der Medienbestand pendelte sich bei ca. 140.000 ein, es wurden rund 226.000 Entleihungen physischer Medien vorgenommen, teilt Direktorin Claudia Knauer mit.

Digitalisierung ist das A und O

Damit die Bibliotheksarbeit zeitgemäß und modern gestaltet werden kann, hat die Digitalisierung eine Schlüsselrolle als neuer Medienträger neben den ursprünglichen Medien. Durch die Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Medienverband können Nutzer des Büchereiverbandes unter anderem rund um die Uhr die Online-Bibliothek, „Online zwischen den Meeren“, nutzen.

Im Bestand der Onleihe befinden sich ca. 57.000 Titel mit 133.000 Lizenzen und 1,4 Millionen Entleihungen in digitaler Form von Büchern, Hörbüchern, Musik, Videos, Zeitschriften und Zeitungen. Darunter sind aktuelle belletristische Werke, Hörbücher und Hörspiele, Kinder- und Jugendliteratur sowie Lernhilfen. Zum Angebot der Onleihe gehört außerdem das E-Paper mehrerer Zeitungen. Das Angebot wird dem Nutzer kostenfrei für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung gestellt. An der Onleihe zwischen den Meeren sind 111 Bibliotheken beteiligt.

Online-Ausleihe in die Höhe geschellt

„Wir haben besonders in der Corona-Krise eine steigende Anzahl der Nutzer verbucht, die sich für Online-Ausleihe interessieren. Das können wir an unserer Lizenzzahlung ablesen“, erzählt Asmussen. Stolz ist der Büchereiverband auch

auf seine gut bestückte Artothek, die mit Originalgrafiken, Gemälden und Drucken bestückt ist. Sie können sowohl von Einzelpersonen als auch von Institutionen entliehen werden. Der Bestand weist ca. 600 Arbeiten auf. Die Sammlung umfasst im Wesentlichen Werke deutscher und dänischer Künstler aus Schleswig-Holstein und Dänemark.

Munzinger Online bietet Bibliotheken die Möglichkeit, ihren Nutzern auch von außerhalb Zugang zu den abonnierten „Munzinger“-Datenbanken zu geben. Hier sind – kostenfrei und für alle Nutzer notfalls auch gleichzeitig – „Der Spiegel“, die „Süddeutsche Zeitung“ und die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ jeden Tag kostenfrei zu lesen und deren Archiv zu nutzen. Außerdem stehen alle Dudenwörterbücher und Lexika mitsamt Möglichkeit zum Herunterladen von Seiten der registrierten Nutzer bereit, darunter auch die Nutzer des nordschleswigschen Büchereiwesens.

In den Fokus gerückt

Nicht nur die Zentralbücherei hat sich einen Namen gemacht als Begegnungsstätte bei traditionellen Lesungen und Konzerten. Die vier Filialen sind auch beliebte Anlaufstellen bei Veranstaltungen, die oftmals in Zusammenarbeit mit örtlichen Akteuren der deutschen Minderheit angeboten werden und auch Zuspruch finden bei der Mehrheitsbevölkerung. Das Büchereiwesen und die Minderheit rückten verstärkt ins Zentrum des öffentlichen Geschehens, nachdem der Bücherei Standort in Sonderburg in das neue Multikulturhaus umgezogen war, unterstreicht Peter Asmussen: „Wir haben uns nicht nur gegenüber der Mehr-

heitsbevölkerung geöffnet. Die Mehrheitsbevölkerung öffnet sich auch.“

Der Vorsitzende bedauert, dass eine angedachte Standortverlegung der Bücherei in Hadersleben ins Kulturhaus Bispener nicht durchgeführt werden konnte. Bei den Standorten in Tønder und Tingleff gebe es keine konkreten Änderungspläne. „In Tønder liegen wir gleich neben der Schule, und das ist ganz gut. In Tingleff haben wir viele Aktivitäten. Es gibt auch ein sehr gutes Verhältnis zwischen der dänischen und der deutschen Bücherei“, so Asmussen.

Er freut sich über die Kreativität und Anpassungsbereitschaft von Claudia Knauer und ihrem Stab. In der Corona-Krise wurden viele neue Maßnahmen, wie beispielsweise Online-Lesungen und Bücherpakete, angeregt und durchgeführt.

„Nur ist derzeit leider alles geschlossen. Aber in der Zentralbücherei und in den Filialen können Buchpakete bestellt werden, die entweder abgeholt werden können oder angeliefert werden. Keine/ bleibt ohne Medien“, verspricht die Büchereidirektorin.

DE TYSKE BIBLIOTEKER

Det tyske mindretal i Sønderjylland har sit eget biblioteksvæsen. Centralbiblioteket ligger i Aabenraa, mens der er filialer i Tønder, Haderslev, Tinglev og Sønderborg. Derudover råder mindretallet over to bogbusser, der kører Sønderjylland tyndt. Foruden det fysiske udlån følger mindretallets biblioteksvæsen med tiden og har således et stort udvalg af online-udlån – både til private samt til undervisningsbrug.

DEUTSCHE BÜCHEREI

Deutsche Büchereizentrale und Zentralbücherei Apenrade, Vestergade 30, 6200 Apenrade, Direktorin Claudia Knauer, Tel. 74 62 11 58, E-Mail: zentral@buecherei.dk, ausleihe@buecherei.dk, Homepage: www.buecherei.dk, Facebook: Deutsche Büchereizentrale und Zentralbücherei Apenrade. Öffnungszeiten mit Personal: Mo-Fr: 9-17 Uhr, sonntags: 10-13 Uhr

Deutsche Bücherei Hadersleben, Aastrupvej 9, 6100 Hadersleben, Leiterin Monika Knutzen, Tel. 74 52 15 29, E-Mail: hadersleben@buecherei.dk, Homepage: <https://www.-buecherei.dk/index.php/de/buechereien/12-hadersleben>, Facebook: Deutsche Bücherei Hadersleben. Öffnungszeiten mit Personal: Mo, Di, Do, Fr: 10-17 Uhr. Offene Bücherei mit Selbstbedienung für registrierte Leser, täglich 7-22 Uhr

Deutsche Bücherei Tønder, Popsensgade 6, 6270 Tønder, Leiterin Marie Medow, Tel. 74 72 33 59, E-Mail: tondern@buecherei.dk, Homepage: buechereitondern.wordpress.com, Facebook: Deutsche Bücherei Tønder. Öffnungszeiten mit Personal: Mo, Di: 10-17 Uhr, Do: 9-17 Uhr, Fr: 9-16 Uhr. Offene Bücherei mit

Selbstbedienung für registrierte Leser: täglich 7-22 Uhr

Deutsche Bücherei Sonderburg, Nørre Havnegade 15, 6400 Sonderburg, Leiterin Susann Etienne, Tel. 74 42 57 65, E-Mail: sonderburg@buecherei.dk, Homepage: www.deutschebuechereisonderburg.wordpress.com, Facebook: Deutsche Bücherei Sonderburg. Öffnungszeiten mit Personal: Mo, Di, Mi, Fr: 10-17 Uhr, Do: 10-18 Uhr. Offene Bücherei mit Selbstbedienung für registrierte Leser: Mo-Fr: 8-22 Uhr, So und So: 8-17 Uhr.

Deutsche Bücherei Tingleff, Hovedgaden 100, 6360 Tingleff, Leiterin: Mareike Poté-Kürtz, Tel.: 74 64 35 77, E-Mail: tingleff@buecherei.dk, Homepage: www.buecherei.dk/index.php/de/buechereien/ Facebook: Deutsche Bücherei Tingleff. Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 10-12 u. 12.30-17 Uhr. Offene Bücherei mit Selbstbedienung für registrierte Leser: täglich von 7-22 Uhr

Fahrbüchereien: Fahrbücherei 1: Matthias Zwirner, Tel. 20 12 94 37, E-Mail: matthias@buecherei.dk, Fahrbücherei 2: Ursula Krämer, Tel. 20 12 94 38, E-Mail: ursula@buecherei.dk